

HANDBUCH FÜR BANJO-SPIELER

Banjo ist ein Zupfinstrument mit fünf oder sechs Saiten. Der Ton entsteht ähnlich wie bei einer Gitarre durch das Erschwingen der Saiten zwischen dem Nullbund und dem Steg.

Vom Aufbau her besteht das Banjo aus zwei Teilen – dem Hals und dem Korpus.

Der Hals eines Banjos ist meist aus Ahorn, Mahagoni, Nussbaum oder anderen Holzarten gefertigt. Der Hals an sich wird in weitere drei Teile unterteilt:

- a) Kopf mit Schutz für die Verstrebung, Nullbund und Stimmmechaniken, an denen die Saiten befestigt sind; bei den Stimmmechaniken kann es sich um Gitarren-Mechaniken oder traditionelle Mechaniken im Planetary Design handeln.
- b) Mittelteil, wo das Griffbrett am Hals geklebt ist, das aus Holz (Ebenholz, Ahorn, Palisander...) oder aus Verbundmaterial bestehen kann; das Griffbrett ist mit Bündeln und Markierungen bestückt, in diesem Bereich verläuft die Verstrebung durch den Hals, bei fünfsaitigen Banjos findet man hier auch einen Stift zur Befestigung der fünften Saite.
- c) Halssockel mit Ausschnitt für einen bequemen Griff am Griffbrett, im Sockel sind außerdem Schrauben angebracht, die den Hals mit dem Körper/Korpus verbinden.

Der Körper des Banjos besteht aus einem Korpus, einem sehr komplizierten Mechanismus zum Spannen des Fells und der optionalen Teile wie Resonator oder Tone Ring.

- a) Die Basis des Körpers bildet der Korpus – ein runder Rahmen, der überwiegend aus Holz besteht, jedoch auch aus anderen Materialien gefertigt sein kann (z. B. die Banjos Deering Boston haben einen Stahlkorpus). Der Korpus bildet die Klangbasis, daher sind Material- und Verarbeitungsqualität sehr wichtig, d. h., ob der Korpus aus Massivholz oder (bei günstigeren Modellen) aus Sperrholz gefertigt ist.
- b) Der Tone Ring ist ein Ring, der von oben auf den Korpus gesetzt wird, der dann mit einem Fell bespannt wird. Der Tone Ring besteht in der Regel aus Metall (meistens aus Stahl, Messing oder Bronze), weniger häufig aus exotischen Gehölzen (z. B. Grenadilla). Der Tone Ring ist für die Klangerzeugung mitverantwortlich und bestimmt die Art und Qualität des Tons; Banjos mit einem Tone Ring bieten einen klaren und lauten Klang. Vor allem günstigere Instrumente werden häufig ohne Tone Ring hergestellt, ihr Klang ist weniger ausgeprägt, jedoch nicht unbedingt schlecht oder schlechter und wird bei einigen Stilen (Clawhammer) sogar häufig bevorzugt.
- c) Der Resonator ist eine gewölbte Decke, die den Abschluss an der Unterkante des Korpus bildet. Mit dem Resonator erhält das Instrument einen volleren und lautereren Klang. Banjos ohne Resonator mit offenem Korpus-Boden werden als Open Back bezeichnet.
- d) Das Banjofell wird heutzutage meistens aus Mylar hergestellt, dennoch können Sie auch heute noch auf Musiker treffen, die auf einem Lederfell spielen. Das Fell ist am Tone Ring oder am Korpus über ein Spannmechanismus aus Spannring, Spannhaken und einem am Korpus befestigten Zwischenring fixiert. Der Ring ist meist aus Metall (Stahl, Messing) und erfüllt die gleiche Funktion wie die Felge bei Schlaginstrumenten – er hält das Fell optimal gespannt. Die umlaufend am Körper angebrachten Hacken spannen den Ring. Am anderen Ende sind die Haken durch die Öffnungen im Zwischenring gezogen und über Muttern festgezogen.
- e) Der Holzsteg überträgt den Klang der Saiten auf das Fell und bestimmt außerdem mit seiner Position die Tonhöhe der Saite. Über den Steg sind die Saiten im Saitenhalter befestigt, der dafür sorgt, dass die Saiten optimal gespannt bleiben.

Beim Banjospielen werden heutzutage vor allem Metallsaiten verwendet. Um einen wärmeren Klang zu erzeugen, bevorzugen manche Musiker Nylonsaiten oder Darmsaiten. Die Saitenzahl variiert je nach Banjo-Typ.

Die Stimmung bei einem Banjo ist nicht einheitlich und variiert je nach Banjo-Typ, aber auch nach den Präferenzen der Musiker, die die Stimmung Ihrem Spielstil oder einem konkreten Musikstück anpassen können (insbesondere bei fünfsaitigen Modellen).

Bei Banjos mit Metallsaiten ist auch eine Amplifizierung möglich.

Unterteilung nach Typ:

- **Sechssaitige Banjos**

Sechssaitige Banjos haben die gleiche Stimmung wie eine akustische Gitarre. Auch deshalb werden sie häufig von Gitarristen gespielt – z. B. Taylor Swift, Keith Urban, Joe Satriani, Taj Mahal, John Fogerty u. a.

- **Fünfsaitige Banjos**

Fünfsaitige Banjos werden am häufigsten mit den Musikstilen Country und Bluegrass in Verbindung gebracht, finden allerdings auch in Genres wie Gospel, Jazz, Folk, Rock u. a. Anwendung. Sie erkennen sie an dem seitlich am Hals angebrachten Stift für die fünfte Saite. Die am meisten verwendete Stimmung ist g D G H d, häufig werden aber auch andere/alternative Stimmungen verwendet. Als Standard für fünfsaitige Banjos gelten 22 Bünde und eine Mensur von 26 1/4 Zoll, allerdings werden auch fünfsaitige Banjos (Parlor) mit 19 Bünden und einer kürzeren Mensur (etwa 23 Zoll) sowie mit 25 Bünden bestückte Long Neck Modelle mit einer Mensur von 32 7/64 Zoll hergestellt.

- **Viersaitige Banjos**

Die viersaitigen Banjos können in Tenor Banjos, die in der irischen Musik oder im traditionellen Jazz (Dixieland) Anwendung finden, und in Plectrum Modelle unterteilt werden. Ein viersaitiges Banjo wird meistens mit einem Plektrum gespielt. Das Tenor Banjo (19-Fret Tenor) verfügt über 19 Bünde und wird in der Regel in C G D A gestimmt, d. h. genauso wie eine Violine oder eine Mandoline, 17-Fret Tenor ("Irish Tenor") verfügt über 17 Bünde und wird in G D A E gestimmt, d. h. wie eine Mandoline oder eine Geige, nur eine Oktave tiefer. Ein Plectrum Banjo ist mit zweiundzwanzig Bünden bestückt und wird am häufigsten in C G B D gestimmt.

Von weiteren Typen sollten die populären Modelle Banjo Ukulele (Banjolele) mit dem Korpus eines Banjos und dem kurzen Hals einer Ukulele, das Mandoline-Banjo (in der Regel achtsaitig mit Doppelbesaitung) oder die zwölfsaitigen Modelle, die genauso wie zwölfsaitige Gitarren gespielt werden, erwähnt werden.

Banjo spielen und Basis-Spielstile:

Ein Banjo kann sowohl mit der Fingertechnik (Stile Clawhammer und Bluegrass) als auch mit dem Plektrum (Dixieland Jazz Style) bespielt werden. Bei der Fingertechnik verwenden die Musiker Ringe. Die Form und das Material der Ringe können variieren – der Aufbau des Daumenrings ist anders als bei den anderen zwei Ringen (für Zeigefinger und Mittelfinger).

- Clawhammer ist der traditionelle Spielstil bei einem fünfsaitigen Banjo. Der Musiker schlägt bei der Handbewegung nach unten mit dem Nagel des Zeige-/Mittelfingers gegen die Saiten und bei der Rückbewegung streicht er mit dem Daumen die fünfte Saite. Die Finger machen keine aktive Bewegung, die Hand bleibt beim Spielen zusammengeballt (deshalb die Assoziation mit einer Kralle – claw).
- Der Bluegrass-Spielstil wurde den Zuschauern und Zuhörern Mitte des letzten Jahrhunderts durch Earl Scruggs präsentiert. Bluegrass wird mit drei Fingern (Daumen, Ringfinger und Zeigefinger) mit Ringen gespielt.
- Der Dixieland Jazz Style (flat-picking) ist ein Spielstil, das bei viersaitigen Banjos (Tenor und Plectrum Banjos) verwendet wird. Die Musiker benutzen beim Spielen ein gängiges Gitarren-Plektrum, das zwischen dem Daumen und dem Zeigefinger gehalten wird.

Banjo-Pflege

- Das Banjo sollte regelmäßig gereinigt werden (Hardware sowohl das Holz/Oberfläche). Verwenden Sie dazu spezielle Pflegeprodukte, keine handelsüblichen Reinigungsmittel, die die behandelte Oberfläche beschädigen könnten.
- Das Banjo in einem Raum mit stabiler Luftfeuchte und Temperatur aufbewahren – bei schwankender Luftfeuchtigkeit entsprechende Ausgleichsmittel verwenden.
- Regelmäßig die Saiten wechseln.
- Keine Kunststoff- oder Vinylgurte verwenden, die mit der behandelten Oberfläche des Banjos reagieren könnten. Gleiches ist auch bei der Ständerauswahl zu beachten.
- Die Membran nachziehen.

- Vor dem Spielen immer die Hände waschen.
- Regelmäßig Ihre Fingernägel kürzen. Insbesondere von der Hand, die sich über das Griffbrett bewegt, können am Griffbrett mit der Zeit unschöne Kerben entstehen.